

## DIE WORMSER FISCHERZUNFT

Eine der ältesten Zünfte Deutschlands

---

Diese wohl älteste Zunft Deutschlands wird erstmals in einer Urkunde aus dem Jahr 1106 (Heinrich Boos, Urkundenbuch *Worms* I, S. 50) erwähnt. Der *Wormser* Bischof Adalbert errichtete auf die Bitte des Burggrafen Wernher hin eine Innung von 23 Erbfischern, die sich an eine Fischmarktordnung zu halten hatten, welche im Laufe der Zeit neuen Gegebenheiten angepaßt wurde.

Es durften nur frisch gefangene, keine auswärts gekauften Fische auf dem *Wormser* Fischmarkt angeboten werden. Darüber wachten vom Rat der Stadt beauftragte Schaumeister. An Sonntagen und kirchlichen Feiertagen war das Fischen verboten. Ungelernte, z. B. Kinder und Mägde, auch Nichtbürger sollten nicht beim Fischfang helfen, das Gezeug handhaben. Die Maschen der aus Hanfgarn selber gestrickten Netze durften nicht zu eng sein, damit kleine Jungfische ent schlüpfen und den Bestand erhalten konnten. Wertvollster Fisch war der Salm (Lachs), den die Zunft bzw. die Stadt wichtigen Personen, z. B. adligen Heerführern, als Geschenk sandte. Sogenannte Herrenfischer standen im Dienste eines Territorialherren wie des Kurfürsten von der Pfalz.

Lehrlinge sollten gehorsam und treu dienen. Entlaufene durften von keinem anderen Meister beschäftigt werden. Nach Abschluß ihrer dreijährigen Lehre erhielten sie einen Lehrbrief und wurden losgesprochen. Die Knechte, später Gesellen genannt, sollten dann zwei Jahre auf Wanderschaft gehen. Zahlungen an die Zunft als Ersatz für fehlenden Aufenthalt bei Meistern in der Fremde waren möglich. Die Ausbildung sollte durch einen dreijährigen Dienst bei einem *Wormser* Meister vervollständigt werden.

Voraussetzung für die Aufnahme in die Zunft als junger Meister war der Erwerb des Bürgerrechts der Stadt *Worms* sowie der Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Die Aufnahmegebühr war für Fremde teurer als für Einheimische. Auch für die Ehefrau, die der Meister nun mit ausreichendem Einkommen heiraten konnte, mußte er an die Zunft zahlen. Er legte den Zunfteid ab und erhielt die Rechte eines Zünftigen. In den ersten drei Jahren sollte er Erfahrungen sammeln, ehe er Lehrlinge ausbilden durfte. Häufig wurden ihm Sonderaufgaben wie die eines Schaumeisters oder Pörtelmeisters übertragen. Der Pörtelmeister bewachte die Fischerpforte, nachdem die Stadttore bei Dunkelheit geschlossen worden waren, und kassierte für die Zunft ein Schließgeld von spät oder früh Einlaß Begehrenden.

Alljährlich wurden zwei Zunftmitglieder als junge und zwei als alte Zunftmeister gewählt. Die jungen Zunftmeister übernahmen Ämter wie die des Besitzmeisters, der die Interessen der Knechte zu vertreten hatte, oder des Zunftschreibers, wenn kein Schulmeister zur Verfügung stand, um die Protokolle bei den regelmäßigen Zunftversammlungen jeweils kurz vor Weihnachten, Ostern,

Pfingsten und Allerheiligen zu verfassen. Falls etwas Wichtiges anstand, wurden zusätzliche Sondergebote einberufen, an denen teilzunehmen ebenfalls Pflicht war. Unentschuldigtes Fehlen wurde mit Geldstrafen oder Forderung von Wein geahndet, der dann gemeinsam bei den Sitzungen im Zunfthaus getrunken wurde, was Fischer Johann HERWECK 1743 als Schmarotzerei kritisierte. Als Strafe oder Dank ließ sich die Zunft auch gerne englische Zinnteller für ihre Zunftstube geben.

Teil der städtischen Bürgerwehr war eine Fischerkompanie, in der Zunftmeister als Offiziere fungierten. Die beiden Altmeister vertraten die Zunft als Deputierte gegenüber der Stadt, leiteten die ›Gebote‹, bei denen Aufnahmen in die Zunft beschlossen, Strafen verhängt und Streitigkeiten beigelegt wurden. Dokumente beglaubigten sie mit dem Zunftsiegel. Sie sammelten Geld für verlangte Abgaben, z. B. Brunnengeld, ein, gaben Anleihen aus der Zunftkasse und legten daraus auch Geld zur Bezahlung von Aufträgen vor, das sie dann vom Rat der Stadt zurückforderten. Ehe sie nach einem Jahr von ihrem Amt zurücktraten, mußten sie Rechenschaft über Kassenstand und Zunftbesitz geben. Wer weder das Handwerk eines Fischers noch eines Schiffers ausübte, sich aber der Zunft verbunden fühlte, konnte als Beizünftiger assoziiert werden.

Die Oberaufsicht über die Zunft hatte der vom Rat der Stadt eingesetzte Zunftherr, ein erfahrener Ratsherr, Mitglied des XIIIer oder Vierergremiums, Stättmeister oder auch Schultheiß. Zwischen Zunft und Rat kam es manchmal zu Auseinandersetzungen, sogar zu Unruhen wie im Jahr 1513. Als 1763 die Zunft es mehrfach ablehnte, den Fischerknecht Johann Christoph SCHLEBACH aus *Rheindürkheim*, der die Tochter des verstorbenen Fischers Konrad RAUSCHER heiraten wollte, als Meister aufzunehmen, weil er noch keine drei Jahre in *Worms* gedient hatte, die Ratsherren dies aber für eine soziale Härte hielten, ließen sie vier Fischerzünftige verhaften, um ihr Dekret schließlich durchzusetzen. Die Fischer gaben aber nur unter der Bedingung nach, daß SCHLEBACH 100 Gulden Aufnahmegebühr zahle und zehn Jahre lang nicht befugt sei, einen Lehrling zu halten. Normalerweise hatte die Zunft für die Notlage einer Witwe mehr Verständnis. Wenn ihr verstorbener Mann keinen Knecht eingestellt hatte, durfte sie einen Knecht eines anderen Meisters anfordern, damit dieser sie und ihre Kinder ernährte. Knechte waren oft bereit, eine Witwe zu heiraten, um dann die in der Zunft frei gewordene Meisterstelle übernehmen zu dürfen. Auch die Heirat einer Meistertochter erleichterte ihnen die Aufnahme in die Zunft. Fast alle *Wormser* Fischer wohnten auf der großen oder der kleinen Fischerweide, die Schiffer, die der Zunft ebenfalls angehörten, möglichst direkt am Rhein.

Die Zunft wurde in der Napoleonischen Zeit offiziell aufgelöst. Vom 19. Jahrhundert an verringerte sich die Zahl der Berufsfischer und Schiffer ständig. Heute existieren fast nur noch Erinnerungen an diese einst wichtigen Erwerbstätigkeiten: Anna MARTINS Buch ›Aus den Akten der Fischerzunft‹, Wormsgau Beiheft 9, 1941, Margit RINKER-OLBRISCHS Aufsatz über die Schifferfamilie MENGER in ›Der Wormsgau‹, Bd. 18, 1999, S. 141–173 und eine kleine Ausstellung des Fischerweider Heimatvereins in der „Bojemäschtere“.

„Aus den Akten der (Wormser) Fischerzunft“  
 Personen in Anna MARTINS Wormsgau Beiheft 9

Fam.Name	Vorname	Bemerkungen, Beruf	Erwähnung	Seite		
AUGUSTIN	Heinrich Otto	Zunft Herr, Stättmeister	1734	65		
BACHERT	Abraham	alter Zunftmeister	1728	63		
	Paul	Meister von Fischerknecht	1748	103		
ROHRBACH						
BAMBERG	Johannes		1696	64		
BAMBERGER	o.Vn. <sup>1</sup>	Stättmeister	1732	61		
BACK	Sebastian	Fischer	1696	34, 63, 92f		
		Schaumeister	1699, 1709	113		
	Christoph	Schaumeister	1701	113		
		nahm Kollegen Netze weg	1713	96		
		alter Zunftmeister, klagt über andere Meister	1724	95		
		Hans Adam	Schaumeister	1711, 1716	113	
		Jakob Friedrich	Lehrling	1699	83	
		Friedrich Jakob	Pörtelmeister	1745	100	
			alter Zunftmeister	1753	82	
			erhielt Anleihe von 15 Gulden	1757	88	
BAUER		Leutnant, alter Zunftmeister	1778	110		
		[† 26.3.1782, 70 Jahre alt] <sup>2</sup>				
		Justus	junger Zunftmeister	1793	110	
		[Joh. Wilhelm]	verlangte große Vergütung als Rechtsrat [Advokat, kurpfälz. Rat, ∞ 1728 Worms, † 1791 Worms, 85 Jahre alt]	1752	91	
	BAUMANN	Sebastian	ließ sein Garn über Sonntag stehen	1765	95	
		Johann Ludwig	Sohn des Rats Herrn Sebastian BAUMANN	1761	73	
			o.Vn.	Fischer	1782	32
			Johann Paul	Beizünftiger, Vierer	1762	75
		BECHER	Johann	Fischer, ertrunken	1695	5
	Andreas		Schaumeister	1703, 1709	113	
Eberhard	Schaumeister, [Sohn v. Andreas]		1716	113		
Peter	Schaumeister, [Sohn v. Andreas]		1720	113		
Johann	Schaumeister		1720	113		
Johann Georg	aufgenommen, Meister		1721	70, 53		
Georg	verklagt Joh. WALLRAB		1755	101		
	o.Vn.		Meister verwarnt, weil Enkel mitfischten	1765	93	

	Hieronymus	Zunfteid	1739	75
	o.Vn.	Witwe, schickte Magd mit Knecht fischen	1740	93
	Veronika	Witwe mit Sohn Christoph	1742	78
	o.Vn.	kaufte auswärts Fische	1758	96
	Georg Ludwig	zahlt anstelle v. Wanderjahren alter Zunftmeister	1764	74
		[* 1741, ∞ 1764, † 1802]		
	[Anna Katharina]	Witwe, verlangte Schiffer	1761	79
		LOSEKAMMS Knecht		
		[geb. GOTTSCHALCK, von Neustadt/Haardt]		
	Johannes	will Knecht nicht an Witwe	1763	79
		BRAUN abgeben		
	Hartmann	ließ Garn über Sonntag stehen	1765	95
	Joh. Hartmann	alter Zunftmeister	1779	110
	Philipp Heinrich	junger Zunftmeister	1789	110
BENEDICT	[Georg Wilhelm]	Stättmeister	1716	64
		[Schultheiß, † 1719, 71 Jahre alt]		
BENNER	Jost	Zunftmeister	1749	
		hinterließ Fehlbetrag	1754	88
	[Kath. Marg.]	Witwe d. Vitus BENNER m. Sohn	1753	78
		[geb. HERTZ, Vitus starb 1752]		
		heiratet ihren Fischerknecht	1757	73
	Georg	junger Zunftmeister	1766	109
	Johann Adam	junger Zunftmeister	1775	110
BERNHARDT	Johann Georg	Zunftschreiber	1739	76
BÖHM	Maximilian	Zunftherr, Stättmeister, XIIIer	1728	61, 64,
	Peter			65, 78
BOMATSCH	Christian	zahlte Zunftgeld an HERWECK	1724	92
BORNGÄSSER	o.Vn.	wohnt am Fischmarkt	1727	28
BRAUN	Georg Ludwig	beschuldigt andere des Netzdiebstahls	1706	96
		Schaumeister	1708, 1715	113
		Schaumeister	1743	113
	Eberhard	Zunfteid	1739	75
	Johannes	Zunfteid	1739	75
	Johann Willrich	Beizünftiger, ein zünftig	1753	75
		Kind, Kantor		
	o.Vn.	Witwe, erbat Johannes	1763	79
		BECHERS Knecht		
	Johann Georg	junger Zunftmeister	1785	110
BRAUNSACK	Hans Georg	Fischer, zum Fährdienst gezwungen	1696	34

		Strafe für Unfall beim	1698	93
		Pferdetransport		
	(Hans Georg) <sup>3</sup>	Zunfteid als junger Meister	1698	74
		Schaumeister	1703	113
BUHL	Valentin	erhielt sein Zunftrecht wieder	1722	77
	(Valentin)	brachte Holzdiebstahl zur	1745	102
		Sprache		
	Adam	legte Zunfteid ab	1739	75
	Johann Adam	verkaufte fremde Fische	1760	96
		auf dem Markt		
	Johann + Adam	bargen ein in <i>Mannheim</i>	1761	99
		losgerissenes Boot		
	Abraham	erhielt Anleihe,	1757	88, 5
		ertrank im gleichen Jahr		
	Hans Georg	mußte Knecht an Witwe	1751	78
		Dörr abgeben		
	Johannes	d. mittlere, junger Zunftmeister	1779	110
	Johannes	d. ältere, alter	1789, 1795	110
		Zunftmeister		
	Christoph	junger Zunftmeister	1786	110
DIETRICH	Johann Adam	von <i>Oppenheim</i> , zünftig	1760	73
		alter Zunftmeister	1785	110
DIETSCH	Christoph	vorher Knecht in <i>Mannheim</i> ,	1744	71
		nun in Zunft		
		junger Zunftmeister	1748	109
		fehlt mehrfach unentschuldigt,	1754	62
		Geldstrafe		
	Johann Willrich	junger Zunftmeister	1787	110
	Friedrich	junger Zunftmeister	1795	110
DÖRR	Valentin	aus <i>Oppenheim</i> , ∞ <i>Wormser</i>	?	70
		Meistertochter		
	Balthasar	erhielt als Nichtbürger	1724	77
		Arbeitsverbot		
	Johann Georg	alter Zunftmeister [† 22.2.1751]	1741	108
	(o.Vn.)	mußte wegen Scheltworten	1748	94
		zahlen		
	[Susanna	Witwe, erhielt Hans Georg	1751	78
	Katharina]	BUHLS Knecht [geb. BECHER]		
	Philipp Peter	junger Zunftmeister	1766	109
	Friedrich Jakob	junger Zunftmeister	1767	110
EBERTH	Johannes	wollte im Zunfthaus wohnen	1737	54
ECKEL	Johann Philipp	legte Zunfteid als junger	1698	74
		Meister ab		
ECKELSTEIN	Adolf	fischte mit Magd	1740	93

	Adolf	erhielt Rückzahlung aus Brunnenrechnung	1759	91
		Zunftmeister	1765	90
	Abraham	alter Zunftmeister	1778, 1795	110
ENGELHARD	Johann Jakob	Beizünftiger	1763	75
EYTELWEIN	Johann Elias	Zunft herr, Schultheiß	1766	66
FABER	Friedrich	Fischer, 48jährig ertrunken	1761	5
FREUDENTALER	Karl Ludwig	Lehrling	1732	84
FRIESS	Abraham	Zunft eid als junger Meister	1698	74
		Schaumeister	1702	113
	Johannes	Zunft eid als junger Meister	1698	74
		Schaumeister	1700, 1718	113
FROLOB	Sebastian	von <i>Jockgrim</i> , erhielt Lehrbrief	1747	76
GEYER	Johannes	legte Zunft eid ab	1698	74
	Johannes	Bürgermeister, XIIIer, Deputationsmitglied	1721	53
		XIIIer, Ratsdeputierter	1727	83
		XIIIer, Vertreter d. Zunft herrn	1731	64, 65
		Zunft herr, Rechenrat,	1739	60, 65
		Stättmeister		
		Stättmeister Sen. sprach	1755	75
		Zunft eid vor		
GLEICH	Hieronymus	Zunft eid als junger Meister	1698	74
GÖTZ	Johann Jakob	Fischer, d. Dienstjahre fehlten	1721	70
GRÄF	Johann Georg	Deputationsmitglied [† 1729]	1721	53
	Johannes	legte Zunft eid ab	1739	75
	(o.Vn.)	Witwe, möchte Sohn nach Hause berufen	1747	78
GRÖSS	Johann Georg	Schiffmann ohne Lehre	1699	69
GÜNTER	o.Vn.	Hausbesitzer, bei dem Joh. HARTMANN wohnte	1745	102
HAFNER	Johann Peter	Vertreter d. Zunft herrn, XIIIer	1759	66
HALLER	Georg Bernhard	Zunftschreiber, Bäcker	1770	76
HALLUNGIUS	Johann Ludwig	Beizünftiger, Jurist	1762	75
HARTMANN	Johannes	alter Zunftmeister	1696	106
	Georg Kaspar	junger Zunftmeister	1714	107
		Schaumeister	1712	113
	Johann Valentin	junger Zunftmeister	1720	107
		Schaumeister	1718	113
	Valentin	unhöflich gegen XIIIer GEYER	1723	53
		seine Witwe rief Sohn	1745	78
		Joh. Michael zu sich		
	Michael	beschuldigt Zunftmeister, wird bestraft	1765	88

	Willrich	will bei Ersatz eines Lehrlings Ermäßigung	1730	84
		junger Zunftmeister	1731	108
	Johannes	baute Damm auf d. Gänsweide des Holzdiebstahls beschuldigt	1744	58
		bestraft, weil er entlaufenen Lehrling nahm	1745	102
		alter Zunftmeister, verwaltet	1747	84
		Zunftgeld	1755	109,
		Brunnenmeister, legt	1758	91
		Rechnung vor		
	Georg Friedrich	junger Zunftmeister	1753	82
	Balthasar	junger Zunftmeister	1750	109
		beschwerte sich über Bruder Johannes	1752	101
		besitzt Haus a. d. Gießenbrücke	1757	54
	Georg Heinrich	junger Zunftmeister	1753	109
		trat für Joh. WALLRAB ein	1760	101
		alter Zunftmeister	1769	110
	Eberhard	junger Zunftmeister	1756	109
	Johannes	junger Zunftmeister	1779	110
	Johannes	junger Zunftmeister	1789	110
	Peter	junger Zunftmeister	1790	110
	Adam	junger Zunftmeister	1795	110
	Philipp	Fischer, ertrank, 47 Jahre alt	1939	5
HASSEL	Heinrich	hat nur 2 1/2 Jahre als Knecht gedient	1723	70
HEIMBACHER	Konrad	Fischer, der bei Unruhen Stadtrat anklagt	1513	40
HENRICH	Johann Martin	Zunftschreiber	1723	76
		Beisitzmeister	1724	82f
		verhörte Angeklagten Jost HEYL	1741	104
HERBERT	Hans Martin	Meister	1698	74
	Wilhelm	erhielt 3 Gulden vorgestreckt	1757	88
HERTLING	Johann	aufgenommen (ertrank nach Christoph 1742)	1720	5
	Kaspar	Meister, erh. 3 Gulden Anleihe	1757	88
HERWECK	o.Vn.	redete, ohne gefragt zu sein	1703	63
	Christoph	Hausfrau zu Grabe getragen	1712	79
	(Christoph)	alter Zunftmeister	1723	108
		schoß 50 Gulden für das Zunfthaus vor	1725	54, 91
	[Johann]	nannte Forderung von Wein Schmarotzerei	1743	71

HESSE	[Konrad Friedrich]	Konsulent, trat für J. C. SCHLEBACH EIN [* 1724 <i>Darmstadt</i> , ∞ 1749 <i>Darmstadt</i> , † 1787 <i>Worms</i> ]	1763	74
HESSEMER	Hans Georg	legte Eid als junger Meister ab	1698	74
	Johannes	warb anderem Meister Lehrjungen ab	1706	84
		seine Burschen fischten	1738	94
	Christoph	Pfingsten, Strafe Meistersohn, 26, nur kurze Wanderzeit	1741	70
	Andreas	Meister, erh. 2 Gulden Anleihe	1757	88
HEYL	Matthias	Schiffbauer, zahlte als Fremder für Aufnahme	1709	69
	o.Vn.	wohnt i. Eckhaus a. Fischmarkt	1727	28
	Philipp	legte Zunfteid ab Schwager des Schiffers GRÄF	1739	75
	Johann Philipp	alter Zunftmeister, verwendet neues Siegel	1745	77, 109
	Jakob	Schiffer, bittet für Sohn Johann Jakob	1743	71
	Cornelius	Jakobs Sohn, in die Zunft aufgenommen	1748	71f
	Joh. Cornelius	junger Zunftmeister hat Knecht, der nicht zünftig gelernt hatte	1753 82, 1760	109 84
		mußte Knecht an Witwe SCHENK abgeben	1761	79
	Jost	legte Zunfteid ab als Kranker daheim verhört	1739 1741	75 104
	Johann	bestraft, da er mit Beisassen fischte	1740	93
	Stephan	Witwe besaß 1/2 Haus auf kl. Fischerweide	1790	118
	Philipp Jakob	besaß Haus a. Gießenbackhaus	1790	118
	Cornelius jun.	Schiffer, besaß Haus a. Rheintor	1790	118
v. HEYL z.H. <sup>4</sup>	Cornelius	Baron, durch Fackelzug der Wilhelm	1900	6
	o.Vn.	Fischer geehrt Pfarrer von <i>Eßingen</i> , pachtete Land	1725	56
HIRTHES	Johann Karl	Zunftschreiber, kaiserl. Notar	1755	76
HIFT	Peter	legte Zunfteid als junger Meister ab	1698	74
HINZENBERGER	o.Vn.	XIIIer, vertrat Zunfth. GEYER	1748	66
HOCHHEIMER	Lorenz	Knecht	1745	100

HÖRLE	Jakob	Pächter der Gänsweide	1737	57
HOFFMANN	Georg Christoph	Zunft herr, Stättmeister	1722, 1723	53, 57
	[Philipp Christian]	XIIIer, vertrat Schultheiß WIDT [Rats herr, Stättmeister, * 1715 Worms, † 1796 Worms]	1765	66
HOFMANN	Johann	Beizünftiger	1752	75
	Christoph			
HORNBLÄSER	o.Vn.	Bürger aus <i>Neckarsteinach</i>	1761	73
IHLY	Johann Georg	zünftig Kind, zur Aufnahme gemeldet	1760	73
	Michael	zahlte 10 fl, weil er nicht gewandert hatte	1725	70
KARCH		dingte als Meister statt kranken Lehrlings anderen		84
	Friedrich	legte Zunft eid ab	1698	74
KINGERMANN	Johann Adam	des Netzdiebstahls beschuldigt	1706	96
	Nikolaus	Fischerknecht	1756	73
KLENZ	Nikolaus	von <i>Lampertheim</i> , pachtete Feld der Zunft	1725	57
	Nikolaus			
KNOTZ	[Joh. Franz]	reg. Stättmeister, wegen Schatzung anwesend [reg. Schultheiß, * 1669 Worms, † 1731 Worms]	1716	64
	Karl	Advokat, als Zunfts chreiber berufen	1735	76
KRAFT	[Joh. Daniel]	XIIIer, teilte dem Stadtrat Zunftwunsch mit [* 1736 Worms, † 1804 Worms]	1781	56
	Bastian	Knecht	1745	100
KRAUSSER	Johann Paulus	verhörte kranken Jost HEYL	1741	104
KREBS	o.Vn.	Meister, bestraft, weil er Nachen verlieh	1741	93
	Peter	seine Tochter plant Knecht STUMPF zu ∞	1755	72
KRONBELL		protestiert gegen Aufnahme eines Konkurrenten	1760	73
	Sebastian	will Zunft geld für seine Frau nicht zahlen	1765	89
KRONBELL	[Andreas]	Meister, warf anderen Garndiebstahl vor	1698	101
		junger Zunftmeister	1699	106
	Johannes	kaufte von Fremden Fische vor dem Tor	1729	95f

	Johann	Meister, fischte mit Tochter, Strafe 15 kr	1740	93
LAMATZ	o.Vn.	Meister, besaß Jagdschiff hat Streit mit Meister KREBS verwarnt, weil er Söhne Gezeug führen ließ	1741 1765	94 94 93
LAUTZ	Paulus	Stiefsohn d. Schiffers MENGER	1739	86
LENTZ	Friedrich	Beizünftiger, Advokat	1762	75
LEUTNER	Veit Philipp [Heinrich]	alter Zunftmeister Schiffer, Bürgermeister, [Ratsherr, † 1748 Worms]	1731 1746	108 ?
LÖSSER	Johann Georg	Meister	1721	70
LOSEKAMM	Friedrich	Meister, will untreuen Lehrling entlassen	1715	84
	Johann Friedrich	junger Zunftmeister	1719	107
	Friedrich	legte 10 Gulden für Witwe RAUSCHER vor alter Zunftmeister geht eigenmächtig als Zunftmeister vor reichte Rechnung ein, die bereits bezahlt war wird angeklagt, Lehrbrief ausgestellt zu haben wegen nicht Erscheinen 1 Ohm Wein Strafe hatte 2 Knechte, deshalb keinen Lehrling Sohn konnte weder lesen noch schreiben	1728 1733 1738 1740 1750 1749 1744 1744	78 108 66 92 67 67 86 71
	Paulus	Friedrichs Sohn, wurde Zunftmitglied	1752	72
	Joh. Paul	junger Zunftmeister	1762	109
	o.Vn.	Schiffer, muß Knecht an Witwe B. abgeben	1761	79
	Andreas	alter Zunftmeister	1769, 1786	110
	Johann Friedrich	junger Zunftmeister	1769	110
MEKEL	Johann Georg	Zunftherr, Stättmeister hielt Vortrag wegen Aufbau des Zunfthauses	† 1721, 1689 1700	64 52
MENGER	Paulus	junger Zunftmeister Tochter will UEHLY, einen Fremden, heiraten	1722 1733	108 70

		Schiffer, stiftet Zinnteller,	1739	86
	Georg Christoph	Stiefsohn P. LAUTZ	1732	87
		Treffen der Zunftmeister	1751	67
		im Haus MENGERS		
MILTENBERGER	Johann Georg	vertrat Zunftherrn MEKEL	1708, 1709	64
MÜLLER	Johannes	Kärcher, kaufte das KRAPPSCHE	1703	55
		Haus		
	Jakob	Lehrling, lief nach 10 Tagen	1758	84
		zu anderem Meister		
NAGEL	Abraham	Zunftherr, Stättmeister	1756	66
		erhielt Abschlagszahlung	1760	91
		auf Schuldforderung		
OTTERSTATT	Hans	Fischer, aktiv bei	1513	40
		Zunftunruhen, floh		
PLAPPERT	Johann	Lizentiat, Ratsherr, vertrat	1696	64
	Hartmann	Stättmeister MEKEL		
RAUH	Jakob	Fischerknecht bei Adam BUHL	1745	102
RAUSCHER	Johann Jakobs	Witwe darf mit Kindern	1728	78
		Bürgerrecht behalten		
		[Joh. Jakob † 1728, Witwe		
		Anna Barbara, geb. BECKER]		
	Andreas und	Meistersöhne bestraft, da zu	1745	100
	Thomas	spät daheim		
	Thomas	nach Vaters Tod nach Hause	1744	71
		in die Zunft		
		soll 10 Gulden für seinen	1755	84
		Lehrling bezahlen		
	Thomas	Witwe bat um einen Knecht	1761	79
		[Thomas † 1759, Witwe Maria		
		Magdalena, geb. BUHL]		
	Andreas	ohne Wanderschaft, Mutter	1754	72
		helfend, zünftig		
	Konrad	Meister, beschimpfte Meister	1744	99
		Valentin BUHL		
		alter Zunftmeister	1753	82
		erhielt Anleihe von 15 Gulden	1757	88
	Konrads	Witwe wird J. C. SCHLEBACHS	1763	74
		Schwiegermutter		
RECHTENBACH	Georg Friedrich	Lehrling, Sohn von Gerhard R.	1728	86
		aus <i>Oppenheim</i>		
RECKERT	Johann Adam	heiratete als Fremder zünftige	1738	70
		Witwe		
		klagte, man hätte ihn beim	1739	96
		Fischen behindert		



Die letzten *Wormser* Berufsfischer: SCHLEBACH und HESSEMER, ca. 1933, mit berufstypischen Werkzeugen, dem Kescher zum Aus-dem-Wasser-Heben der Fische und dem Handnierscht zum Ausschöpfen von Wasser im Boot.<sup>5</sup>

		beschimpfte Kollegen BECHER	1758	96
RODHOFER	Johannes	Beizünftiger, kaiserlicher Proviantverwalter	1712	75
RÖTH	Johannes	Zunftschreiber, Schuldiener = Lehrer	1746	76

ROHRBACH	Georg	Fischerknecht, gab Holzdiebstahl zu	1748	102	
ROLLY	Johann Peter	Beizünftiger, XIIIer	1697	75	
SHELLENBERGER	Johann	Schiffbauer von <i>Wörth a. Rhein</i>	1760	73	
SCHENK	Kaspar	junger Zunftmeister	1723	108	
	Peter	fischte m. untüchtigem Jungen	1741	93	
	Johannes	erhielt keine Arbeit, stand auf schwarzer Tafel	1741	83	
	Johann	alter Zunftmeister	1743	108	
	Christoph				
	Philipp Peter	Meister, erhielt Anleihe von 75 Gulden	1757	88	
		Leutnants Witwe erbat Knecht Cornelius HEYLS	1761	79	
SCHERER	Nikolaus	Beizünftiger, Vierer	1762	75	
SCHLEBACH	Johann	aus <i>Rheindürkheim</i> ,	1763	74	
	Christoph	∞ Tochter RAUSCHERS		115	
		wegen Meister Sch. 5 Zünftige in Arrest	1765	90	
		junger Zunftmeister	1772	110	
		besaß 2 Häuser auf der großen Fischerweide	1790	117	
		Johannes	Witwe besaß 1 Haus auf der großen Fischerweide	1790	117
SCHMIDT	Christoph	Zunfteid als junger Meister	1698	74	
		gehörte zu Delegation wegen Zunfthausbau	1721	53	
	Thomas	Fischer, ∞ Meistertochter, wurde zünftig	1700	69	
		mußte wegen übler Nachrede Abbitte tun	1703	98	
		für 1 Jahr zum Beisitzmeister gewählt	1724	82	
	Christian	aus <i>Leipzig</i> , mit Meistertochter verlobt, zünftig	1744	69	
		[Joh. Peter]	Posthalter, pachtet Gänswede für 10 Jahre [Poststallvorsteher, ∞ 1736 <i>Worms</i> , † 1751 <i>Worms</i> ]	1750	58
		Philipp	von <i>Groß-Bockenheim</i> ,	1765	75
	Christoph	Beizünftiger			
SCHMOLL	[Wolfgang	XIIIer, zugeordneter Herr der Fischerzunft, [v. <i>Eisenwerth</i> ,	1773	66	
	Heinrich]	Ratsherr, XIIIer ab 1771, † 1780 <i>Worms</i> ]			

SCHWARZ	Johann Georg	Sohn eines Fischers, Lehrling bei HERWECK	1721	85
SCIPIO	[Catharina Louysa]	Frau [geb. BÖHM] des XIIIers [Franz Heinrich SCIPIO, Apotheker] besaß einst die Gänsweide	1740	57
SEIDENBÄNDER	[Joh. Friedrich]	Stättmeister; 2 Zünfftige bei seiner Beerdigung [† 31.5.1712]	1712	80
STEYERWALD	Wolf	bestraft, weil er seinen Nachen verließ	1703	93
		beschäftigte unzüfftigen Balthasar DÖRR	1724	77
STIPP	Karl	Beizünfftiger	1748	75
STUCKERT	Johannes	Herrenfischer aus <i>Mannheim</i>	1705	11
STUMB	Nikolaus	Zunfteid als junger Meister	1698	74
	Abraham	beleidigte Zunft mit Schelten im Wirtshaus	1731	77
	Johann Melchior	Fischerknecht, gebürtig aus <i>Heidelberg</i>	1753	81
STUMPF	Johann Michael	Sohn eines Meisters, der von auswärts kam	1726	70
	Abraham	Bruder des vorigen, in Zunft aufgenommen	1727	70
	Johann Michael	aus <i>Heidelberg</i> , wollte Meistertochter KREBS ∞	1755	72
TRAPP	[Joh. Hermann]	Bürgermeister, kauft Gänsw. stellte Rechnung als Advokat [∞ 1754 <i>Worms</i> , T. d. XIIIers WOLFF, † 1759]	1752 1757	58 91
UETSMANN	Wilhelm	<i>Oppenheimer</i> Bürger, zahlte für Lehrling	1729	86
UNKEL	Bernhard	Knecht, nach Schlägerei in Betzenkammer	1745	100
v. BERWICK	o.Vn.	dankte dem Rat für übersandten Salm	1734	6
v. LANKEN	o.Vn.	dankte ebenfalls für Salm Geschenk	1734	6
v. LEYSE	o.Vn.	General in <i>Mainz</i> , revanchiert sich für Geschenk	1707	6
v. THUNGEN	o.Vn.	General in <i>Bruchsal</i> , für Salm erkenntlich	1707	6
WALDE	Abraham	fischte an Buß- und Bettag, wurde bestraft	1739	94
		mietete Schiff von GRÄF, zahlte Zins nicht	1741	103

		wegen Beleidigung 1 Jahr am Katzentisch	1741	104
WALLRAB	Jost	Zunftleid als junger Meister	1698	74
		gehörte einer Deputation der Zunft an	1721	53
		fischerzünftiger Ratsherr	1725	57
		hatte Lehrling REDTENBACH aus <i>Oppenheim</i>	1728	86
	Johann Georg	in die Zunft aufgenommenener Fischer	1718	114
		junger Zunftmeister	1725	108
	o.Vn.	Pörtelmeister	1740	92
	Johann Georg	wurde von streitenden Knechten angegriffen	1745	100
		alter Zunftmeister	1738, 1742, 1748	109
	Georg	in seinem Haus Imbiß der Beizünftigen	1762	75
	Bernhard	in die Zunft aufgenommenener Fischer	1736	114
	Georg Bernhard	junger Zunftmeister	1739	108
		alter Zunftmeister	1758	109
	o.Vn.	der junge, angeklagt: zu früh ausgefahren	1750	95
Johannes	in die Zunft aufgenommenener Fischer	1752	115	
	junger Zunftmeister	1761	109	
Johann Georg	in die Zunft aufgenommenener Fischer	1753	115	
WALTER	Johann Elias	Beizünftiger, Sekretarius und Amtsschreiber	1743	75
		vertrat Zunftherrn GEYER	1750–1754	66
WEIDENAUER	o.Vn.	Wirtin im Zunfthaus	1757	54
WEISE [WEISS]	[Joh. Christof]	Syndikus der Stadt <i>Worms</i> [Advokat, †1741 <i>Worms</i> ]	1736	57
WEISS	Johann	alter Zunftmeister	1701, 1709	107
		ihm widersprach Meister BACK i. d. Zunftstube		63
		sein Lehrling bestraft, weil er Knechte schalt	1704	87
WEYER	Johann Daniel	XIIIer, vertrat Zunftherrn b. Allerheiligengebot	1721	64
WEYERMANN	Johann	Lehrling, der losgesprochen wurde	1739?	76

WIDT	Christoph	XIIIer, Schultheiß, Zunftherr,	1765	66
		starb Ende 1765		
WIRNHORN	Johann Peter	Bürgermeister, vertrat	1696	64
		Zunftherrn MEKEL		
WISSMANN	[Joh. Philipp]	Stättmeister, vertrat Zunftherrn	1699	64
		MEKEL [kam aus <i>Darmstadt</i> ,		
		†1708 Worms, 51 Jahre alt]		
WOLF	Hans	in seinem Haus tranken Fischer		99
		Wein		
ZENGERLE	o.Vn.	Stadtmaurermeister, besserte	1751	54
		Zunfthaus aus		
ZIEGELBAUER	Caspar	ersteigerte das ehemalige	1803	55
		Zunfthaus		
Zöller	o.Vn.	ehem. Lehrling LOSEKAMMS,	1746	67
		in <i>Mannheim</i> ∞		

#### Anmerkungen

- 1 o.Vn. = Vorname nicht bekannt
- 2 [...] = Ergänzungen in eckigen Klammern beruhen auf eigenen Nachforschungen in anderen Quellen im Stadtarchiv Worms.
- 3 (...) = Vornamen in runden Klammern: der Genannte ist wahrscheinlich identisch mit Vorgenanntem gleichen Namens, kann aber nicht mit Sicherheit belegt werden.
- 4 v. Heyl z.H. = von Heyl zu Herrnsheim
- 5 Reproduktion mit freundlicher Genehmigung vom Stadtarchiv Worms.



Das Siegel der Wormser Fischerzunft (Karpfen) mit den Buchstaben E.E.F.Z.Z.W. (Eine Ehrsame Fischer Zunft Zu Worms) 18. Jhdt.<sup>5</sup>

[Autor: Til Schrecker, Agnesstraße 33, 67549 Worms]